P R Ü F U N G S O R D N U N G

für den

Bachelorstudiengang Languages and Business Administration
mit den Studienschwerpunkten:
chinesischsprachiger Kulturraum;
frankophoner Kulturraum und
iberoromanischer Kulturraum.

an der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
der Westsächsischen Hochschule Zwickau
vom 28. Mai 2013

Aufgrund von § 34 i.V.m. § 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900 ff.), zuletzt geändert durch das Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568 ff.), hat die Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation - nachfolgend SPR genannt - der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) die folgende Prüfungsordnung als Satzung beschlossen.

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch 2
§ 1 Regelstudienzeit 2
§ 2 ECTS-Punkte 2
§ 3 Praxismodul 2
§ 4 Prüfungsaufbau 2
§ 5 Fristen 3
§ 6 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen 3
§ 7 Arten der Prüfungsleistungen 4
§ 8 Mündliche Prüfungsleistungen 4
§ 9 Schriftliche Prüfungsleistungen 5
§ 10 Alternative Prüfungsleistungen 5
§ 11 Prüfungsvorleistungen 6
§ 12 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten 6
§ 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß 7
§ 14 Bestehen und Nichtbestehen 8
§ 15 Freiversuch 9
§ 16 Wiederholung der Modulprüfungen 9
§ 17 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen 9
§ 18 Prüfungsausschuss 10
§ 19 Prüfer und Beisitzer 11
§ 20 Zuständigkeiten 11
§ 21 Zweck des Bachelorprojektes 11
§ 22 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Bachelorprojektes 12
§ 23 Zeugnisse und Bachelorurkunde 12
§ 24 Ungültigkeit der Bachelorprüfung 13
§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten und Aufbewahrungsfrist 13
§ 26 Widerspruchsverfahren 14
§ 27 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung 14
§ 28 Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit 14
§ 29 Bachelorgrad 14
§ 30 Inkrafttreten 15

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§ 1 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, einschließlich eines Auslandssemesters, das Praxismodul im Ausland und die Modulprüfungen[1] einschließlich des Bachelorprojektes.

§ 2 ECTS-Punkte

Leistungspunkte werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen – vergeben. Sie werden im Folgenden ECTS-Punkte genannt. ECTS-Punkte werden nur bei erfolgreichem Abschluss des Moduls (Modulnote ist mindestens ausreichend) vergeben.

§ 3 Praxismodul

(1) Ein Praxismodul ist ein in das Studium integriertes Modul, welches von der Fakultät SPR durch seine Ordnung über das Praxismodul geregelt ist. Praxismodule sind inhaltlich bestimmte, betreute und bewertete Ausbildungsabschnitte, die in der Regel in Einrichtungen der Berufspraxis in einem Umfang von 20 Wochen abgeleistet werden.

(2) Wenn ausreichende Praxisstellen in den Ländern der Zielsprache nicht zur Verfügung stehen, können diese durch gleichwertige Abschnitte in anderen Ländern ersetzt werden. Näheres regelt die Ordnung über das Praxismodul der Fakultät SPR.

§ 4 Prüfungsaufbau

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen und dem Bachelorprojekt. Das Bachelorprojekt beinhaltet die Bachelorarbeit und ein Kolloquium.

(2) Modulprüfungen setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen[2] zusammen, in denen der Nachweis über einzelne Lerneinheiten des Moduls erbracht wird. Ist nur eine Prüfungsleistung vorgesehen, soll die Auswahl des Prüfungsstoffes aus allen Lerneinheiten des Moduls gleichermaßen erfolgen (innere Kompensation).

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so können diese in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden.

(4) Den Modulprüfungen können Prüfungsvorleistungen als fachliche Zulassungsvoraussetzungen vorausgehen.

(5) Der Student kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen (Zusatzmodule) des Studienganges einer Prüfung unterziehen.

---

[1] Eine Modulprüfung schließt ein Modul ab und führt bei Bestehen zur Vergabe von ECTS-Punkten. Sie kann aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen.

[2] Eine Prüfungsleistung ist entsprechend der §§ 7 – 10 der PO als mündliche, schriftliche oder alternative Prüfungsleistung zu erbringen und wird auf der Grundlage von § 12 Abs. 1 und 2 der PO bewertet.

§ 5 Fristen

(1) Die Bachelorprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Bachelorprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden. Die Notwendigkeit, innerhalb von vier Fachsemestern mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen, bleibt davon unberührt.

(2) Fristversäumnisse, die der Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen für Beurlaubung und Prüfungsverfahren nicht anzurechnen; die Regelstudienzeit ist entsprechend zu verlängern. Das gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und Elternzeit.

(3) Bis zum Ende jedes Semesters werden studienbegleitend mindestens diejenigen Prüfungsleistungen angeboten, die nach Regelstudienablauf die Module des ablaufenden Semesters abschließen. Prüfungsleistungen, die nicht während der Lehrveranstaltungszeit abgenommen werden, finden in einem Prüfungszeitraum nach der Lehrveranstaltungszeit statt. Für jede Modulprüfung oder einzelne Prüfungsleistung soll im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung ein erster Prüfungsversuch unternommen werden. Erste Wiederholungsprüfungen sind in der Regel im folgenden Semester, frühestens aber drei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses anzubieten.

(4) Durch die Fakultät SPR sind innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungszeit die in diesem Semester stattfindenden Modulprüfungen, die Prüfer und die zeitliche Lage in geeigneter Weise als Vorinformation bekannt zu geben. Die Termine der Prüfungsleistungen, die außerhalb des Prüfungszeitraumes stattfinden, sind spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch den Prüfer bekannt zu geben. In die zentralen Prüfungspläne des Prüfungszeitraumes werden die Prüfungsleistungen der nach regulärem Studienablauf vorgesehenen Modulprüfungen einbezogen. Die verbindliche Bekanntgabe der zentralen Prüfungspläne erfolgt spätestens zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes.

(5) Die Frist für die Anmeldung zu den Prüfungsleistungen der Modulprüfungen und Wiederholungsprüfungen der Bachelorprüfung endet für Module ohne semesterbegleitende Prüfungsleistungen vier Wochen vor dem Prüfungszeitraum. Für Module mit semesterbegleitenden Prüfungsleistungen endet diese Anmeldefrist eine Woche vor der ersten Prüfungsleistung. Der Student kann seine Anmeldung bis unmittelbar vor Beginn der Prüfungsleistung durch schriftliche Abmeldung zurückziehen.

§ 6 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Bachelorprüfung kann nur ablegen, wer

1. aufgrund eines Zeugnisses der allgemeine Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife, einer studiengangbezogenen Meisterprüfung oder aufgrund einer durch Rechtsvorschriften oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung oder als Frühstudierender für den Bachelorstudiengang Languages and Business Administration an der WHZ eingeschrieben ist und
2. die für die einzelnen Modulprüfungen erforderlichen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.

(2) Die Zulassung zu der Bachelorprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn

1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen oder Verfahrensvorschriften nach Absatz 4 nicht erfüllt sind oder
2. die Unterlagen unvollständig sind oder

3. der Prüfling im gewählten Studiengang die Abschlussprüfung oder einen in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungsnachweis, der für das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich ist, endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
4. der Prüfling nach Maßgabe des Landesrechts seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfungsleistung der Modulprüfung oder deren Ablegung verloren hat.

(3) Während der Beurlaubung können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

(4) Der Student meldet sich durch Einschreibung zur Teilnahme an Prüfungsleistungen im Sinne des § 5 Abs. 4 an. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsleistungen vorgesehen, so ist für jede Prüfungsleistung eine eigene Einschreibung erforderlich. Die Art der Einschreibung (schriftlich oder elektronisch) wird durch das Prüfungsamt im Benehmen mit der Fakultät SPR festgelegt.

(5) Nimmt der Student an einer Prüfungsleistung teil, zu der er nicht zugelassen oder nicht angemeldet war, dann gilt diese Prüfungsleistung als nicht abgelegt.

(6) Zu Beginn der Prüfung hat der Prüfer bzw. der Aufsichtsführende das Recht zu verlangen, dass sich der Student ausweist.

§ 7 Arten der Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen sind als mündliche (§ 8), schriftliche (§ 9) oder alternative Prüfungsleistungen (§10) zu erbringen.

(2) Prüfungen können als Gruppenprüfungen durchgeführt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss wesentlich, als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.

(3) Studien- und Prüfungsleistungen werden verpflichtend oder alternativ in einer anderen Sprache als Deutsch erbracht, sofern der Prüfungsplan dies vorsieht.

(4) Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird ihm auf Antrag gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dabei kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes oder bei Schwerbehinderten der Schwerbehindertenausweis verlangt werden.

§ 8 Mündliche Prüfungsleistungen

(1) Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche und das Kolloquium im Bachelorprojekt.

(2) Im Prüfungsgespräch hat der Prüfling einzelne Fragen zu ausgewählten repräsentativen Teilgebieten des Prüfungsstoffes bzw. zu Zusammenhängen zwischen diesen Teilgebieten zu beantworten. Im Rahmen der mündlichen Prüfungsleistung können in angemessenem Umfang Aufgaben zur schriftlichen Behandlung gestellt werden, wenn dadurch der mündliche Charakter der Prüfung nicht aufgehoben wird.

(3) Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfungsleistung, in der der Prüfling zu einer vorgegebenen Thematik mündlich eine geschlossene Darstellung zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können. Zu dieser Darstellung kann eine nachfolgende Diskussion stattfinden, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden können.

(4) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung soll je Prüfling mindestens 15, höchstens 45 Minuten betragen.

(5) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 19) abgelegt. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis wird dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt gegeben.

(6) Studenten, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn der Prüfling widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

§ 9 Schriftliche Prüfungsleistungen

(1) Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren. Multiple-Choice-Verfahren sind dabei i. d. R. ausgeschlossen.

(2) Klausuren sind räumlich und zeitlich festgelegte Leistungskontrollen, in denen eine angemessene Anzahl von Aufgaben unter Verwendung begrenzter Hilfsmittel schriftlich zu bearbeiten ist. Klausuren werden unter Aufsicht abgelegt. Erscheint ein Prüfling verspätet zu einer Klausur, so hat er keinen Anspruch auf entsprechende Verlängerung der Bearbeitungszeit. Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis eines Aufsichtsführenden zulässig. Die Dauer der Klausur darf 60 Minuten nicht unter- und soll 240 Minuten nicht überschreiten. Besteht die Modulprüfung nur aus einer schriftlichen Prüfungsleistung, beträgt die Mindestdauer der Klausur 90 Minuten.

(3) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von vier Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von acht Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein. Schriftliche Prüfungsleistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet.

§ 10 Alternative Prüfungsleistungen

(1) Alternative Prüfungsleistungen werden als Belegarbeit/Beleg, als Präsentation/Vortrag, als Projektarbeit, als Fallstudienarbeit, als Portfolio, als Übung oder als Praktikumsbericht erbracht. Die Prüfungsleistungen können als Teamarbeiten durchgeführt werden, dabei muss der Beitrag des einzelnen Prüflings erkennbar und bewertbar sein.

(2) Belegarbeiten/Belege sind selbstständige schriftliche Arbeiten, in der theoretische und/oder experimentelle Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammen gefasst, ausgewertet und diskutiert werden. Hilfsmittel dürfen ohne Beschränkung genutzt werden. Die Belegarbeit ist mit einer Erklärung zu deren selbstständigen Anfertigung zu versehen.

(3) Präsentationen/Vorträge sind die selbstständige mündliche Darstellung theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe geeigneter audio-visueller Medien vor einem Publikum. Sie können eine Fachdiskussion einschließen.

(4) Projektarbeiten umfassen in der Regel selbstständig durchzuführende, abgeschlossene wissenschaftliche Aufgabenstellungen, einschließlich der Erfassung und Auswertung von empirischen Daten, der Bewertung und der Diskussion von empirischen Ergebnissen.

(5) Fallstudienarbeiten umfassen in der Regel selbstständige durchzuführende, abgeschlossene und an (Praxis-)Fällen orientierte Aufgabenstellungen, einschließlich der Erfassung, Auswertung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Hilfsmittel dürfen ohne Beschränkung genutzt werden. Die Fallstudienarbeit ist mit einer Erklärung zu deren selbstständigen Anfertigung zu versehen.

(6) Portfolios/E-Portfolios sind Materialsammlungen zu ausgewählten Aufgabenstellungen und Themengebieten, die nach Vorgaben des Lehrenden strukturiert sind.

(7) Übungen sind die zu einem Modul gehörenden vertiefenden Berechnungsaufgaben oder die schriftliche Beantwortung einzelner Fragestellungen.

(8) Praktikumsberichte sind schriftliche Beschreibungen der Tätigkeiten am Praktikumsplatz, einschließlich der Beschreibung des Praktikumsunternehmens.

(9) In den Hörverständnisübungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie dem Modulinhalt entsprechende mündliche Äußerungen in der Fremdsprache verstehen.

§ 11 Prüfungsvorleistungen

(1) Prüfungsvorleistungen sind Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Modulprüfungen.

(2) Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

§ 12 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	sehr gut	eine hervorragende Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Wird eine Prüfungsleistung durch mehrere Prüfer bewertet, so erfolgt die Notenbildung mit dem arithmetischen Durchschnitt der Einzelnoten entsprechend Abs. 3.

(2) Zur differenzierten Bewertung können die Noten 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7 oder 4,0 vergeben werden. Eine Modulprüfung wird lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestan-

den“ bewertet (unbenotete Modulprüfung), wenn die entsprechende Modulbeschreibung dies ausnahmsweise vorsieht. In die Gesamtnotenberechnung gehen mit „bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen nicht ein. Mit „nicht bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen werden wie Modulprüfungen, die mit der Note 5 bewertet werden behandelt; es gelten die Regelungen der §§ 14 und 16 entsprechend.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen entsprechend dem Prüfungsplan (siehe Anlage). Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(4) Für die Bachelorprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. In die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung werden die Note des Bachelorprojektes und alle weiteren Modulnoten der Bachelorprüfung mit einer Gewichtung größer als Null einbezogen. Sie errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der einbezogenen Modulnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt	bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6	bis einschließlich 2,5	= gut
bei einem Durchschnitt von 2,6	bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6	bis einschließlich 4,0	= ausreichend
bei einem Durchschnitt ab 4,1		= nicht ausreichend

Bei einer Gesamtnote von 1,3 oder besser wird das Gesamtprädikat "mit Auszeichnung" verliehen.

(5) In Ergänzung der Gesamtnote gemäß Abs. 4 wird eine ECTS-Note vergeben. Für die Ermittlung wird die folgende Tabelle zu Grunde gelegt:

ECTS-Note	% der erfolgreichen Studierenden	-	-
A	die besten 10%	-	-
B	die nächsten 25%	-	-
C	die nächsten 30%	-	-
D	die nächsten 25%	-	-
E	die nächsten 10%	-	-
FX	-	fail – some more work required to pass	nicht bestanden – es sind Verbesserungen erforderlich
F	-	fail – considerable further work required	nicht bestanden – es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich

Die Zuordnung der ECTS-Noten erfolgt anhand der Noten der Kohorten der Absolventen der letzten drei Jahre, sobald diese zur Verfügung stehen.

§ 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit nicht ausreichend (5,0) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er nach Beginn der Prüfungsleistung ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt bei Überschreiten der vorgegebenen Bearbeitungsdauer einer Prüfungsleistung.

(2) Der Prüfling hat den Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt von der Prüfungsleistung dem Prüfer unverzüglich schriftlich anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall hat der Prüfling innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest im Prüfungsamt vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Einer Krankheit des Prüflings steht eine Krankheit des von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder von pflegebedürftigen Angehörigen gleich. Im Falle der Anerkennung des Grundes gilt die Prüfungsleistung als schuldlos nicht abgelegt.

(3) Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zur Täuschung, so wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(4) Der Prüfling kann innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung nach Abs. 3 verlangen, dass diese vom zuständigen Prüfungsausschuss überprüft wird. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 14 Bestehen und Nichtbestehen

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens "ausreichend" (4,0) ist.

(2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Modulprüfungen der Bachelorprüfung bestanden sind, d.h. mindestens 210 ECTS-Punkte erworben sind und das Bachelorprojekt mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.

(3) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde das Bachelorprojekt schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dies dem Prüfling amtlich bekannt gegeben. Diese Bekanntgabe kann durch Aushang erfolgen. Der Name des Prüflings darf hierbei nicht kenntlich gemacht werden. Im Fall des Nichtbestehens einer Prüfung hat sich der Prüfling über die Möglichkeit und Modalitäten der Wiederholung unverzüglich zu informieren.

(4) Eine Prüfungsleistung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn der Antrag auf Zulassung zur zweiten Wiederholung der Prüfungsleistung ohne triftige Gründe nicht fristgemäß gestellt wurde.

(5) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden, so kann er an anderen Modulprüfungen noch teilnehmen, solange das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung noch nicht bestandskräftig festgestellt wurde.

(6) Der Prüfling erhält über das endgültige Nichtbestehen und die Unmöglichkeit der erfolgreichen Beendigung des gewählten Studienganges einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.

(7) Hat der Prüfling die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird ihm eine Bescheinigung auf Antrag ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten und die erzielten ECTS-Punkte sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und die erkennen lässt, dass die Bachelorprüfung nicht bestanden ist. Die WHZ stellt Studenten, die ihr Studium aus anderen Gründen nicht abschließen, auf Antrag ein Studienzeugnis über die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten sowie die erzielten ECTS-Punkte aus.

§ 15 Freiversuch

(1) Modulprüfungen können beim Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor den in dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, werden auf Antrag in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet.

(2) Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Abs. 1 Satz 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note.

(3) Nicht angerechnet werden für die Fristen gemäß Absatz 1 die Unterbrechung des Studiums wegen Krankheit oder eines anderen zwingenden Grundes sowie Studienzeiten im Ausland. Die Gründe sind vom Prüfling glaubhaft zu machen.

§ 16 Wiederholung der Modulprüfungen

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuchs einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gelten sie als nicht bestanden. Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung, ausgenommen Modulprüfungen nach § 15, ist nicht zulässig.

(2) Die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung muss spätestens einen Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Wiederholungsprüfung schriftlich beantragt werden. Die zweite Wiederholungsprüfung ist zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.

(3) Besteht eine nicht bestandene Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so sind nur die mit nicht ausreichend (5,0) bewerteten Prüfungsleistungen zu wiederholen.

§ 17 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, werden auf Antrag, der alle für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen enthalten muss, angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Eine Studien- oder Prüfungsleistung kann nur angerechnet werden, wenn ihre Anrechnung vor Teilnahme an der vergleichbaren Leistung an der WHZ beantragt wurde.

(2) Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, gilt Abs. 1 entsprechend. Zusätzlich sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(3) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt Absatz 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem für Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie an Fach- und Ingenieurschulen und Offiziershochschulen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

(4) Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können angerechnet werden, wenn sie qualitativ-inhaltlich dem in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen

Niveau entsprechen. Diese können maximal 50% des Studiums ersetzen. Das Verfahren zur Anrechnung erfolgt nach der Ordnung über das Verfahren zur Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten der WHZ in der jeweils geltenden Fassung.

(5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(6) Wird der Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen nach Abs. 4 abgelehnt, sind die wesentlichen Unterschiede in einer Begründung zu benennen.

§ 18 Prüfungsausschuss

(1) In der Fakultät SPR wird ein Prüfungsausschuss für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben gebildet.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder sind Professoren. Dem Prüfungsausschuss gehören mindestens ein studentischer Vertreter sowie ein Mitarbeiter der Fakultät an. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, der Stellvertreter und die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fakultätsrat bestellt.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt in der Regel drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.

(4) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Studienzeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten der Bachelorarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist an der WHZ offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung, der Module und der Prüfungsordnung.

(5) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.

(6) Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss kann auf Widerruf Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder des Prüfungsausschusses übertragen.

(7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit und nicht gegen die Mehrheit der Professoren. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Beschlussunfähigkeit gilt § 90 Abs. 2 VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz). Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.

(9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(10) Entscheidungen des Prüfungsausschusses bedürfen der Schriftform. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Studenten schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 19 Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer. Prüfer und Beisitzer bilden die Prüfungskommission. Zu Prüfern werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausgeübt haben bzw. ausüben. Zum Beisitzer wird nur bestellt, wer die entsprechende Hochschulprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

(2) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 18 Abs. 9 entsprechend.

(3) Der Prüfling kann für das Bachelorprojekt den Prüfer oder eine Gruppe von Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.

(4) Die Namen der Prüfer sind dem Prüfling rechtzeitig bekannt zu geben.

§ 20 Zuständigkeiten

(1) Dem Prüfungsausschuss obliegt die Kontrolle über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Prüfungsordnung.

(2) Der Prüfungsausschuss entscheidet über:
- grundsätzliche Fragen in Prüfungsangelegenheiten,
- das Absolvieren des Praxismoduls an der Hochschule (§ 3 Abs. 2),
- die Widersprüche gegen die Bewertung von Prüfungsleistungen (§ 12),
- die Ablehnung eines Grundes für das Versäumnis oder den Rücktritt von einer Prüfungsleistung (§ 13 Abs. 2, 3),
- die Folgen der Verstöße gegen Prüfungsvorschriften (§ 13 Abs. 4),
- das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14 Abs. 2),
- den Freiversuch (§ 15),
- die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung (§ 16 Abs. 2),
- die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen (§ 17),
- die Bestellung der Prüfer und der Beisitzer sowie die Berechtigung zur Ausgabe des Bachelorprojektes (§ 19 und § 22 Abs. 4 und 6),
- die Ungültigkeit der Bachelorprüfung (§ 24),
- die Verlängerung der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit (§ 28 Abs. 2),
- die Verlängerung der Regelstudienzeit.

(3) Das Prüfungsamt ist zuständig für die im Rahmen dieser Ordnung notwendigen organisatorischen Aufgaben. Dazu gehören insbesondere:
- das Führen der Prüfungsakten,
- die zeitliche und räumliche Organisation und Koordination der Prüfungen im Prüfungszeitraum in Zusammenarbeit mit den Fakultäten,
- die Information zu prüfungsrelevanten Vorgängen,
- das Ausstellen von Bescheinigungen (§ 14 Abs. 6),
- das Ausfertigen und Unterzeichnen von Studienzeugnissen (§ 14 Abs. 7) sowie
- das Ausfertigen von Zeugnissen und Urkunden (§ 23).

§ 21 Zweck des Bachelorprojektes

Das Bachelorprojekt bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studienganges. Durch das Bachelorprojekt wird festgestellt, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis not-

wendigen Kompetenzen erworben hat, sein Wissen anzuwenden, Problemlösungen und Argumente in seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, relevante Informationen zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

§ 22 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Bachelorprojektes

(1) Durch die schriftliche Bachelorarbeit und das Kolloquium soll der Prüfling nachweisen, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist eine studiengangbezogene Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.

(2) Das Bachelorprojekt wird von einem oder mehreren Professor(en) oder einer anderen, nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut.

(3) Der Prüfling wählt das Thema des Bachelorprojektes und kann Betreuer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.

(4) Die Ausgabe des Themas erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Thema und Ausgabedatum sind aktenkundig zu machen und so zu wählen, dass die Bearbeitungszeit gemäß § 28 eingehalten werden kann. Die Ausgabe des Themas soll zu Beginn des 7. Semesters erfolgen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Prüfling mindestens 170 ECTS-Punkte erreicht hat und durch noch nicht abgelegte Modulprüfungen keine Beeinträchtigung des Bachelorprojektes zu erwarten ist.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß bei der Fakultät SPR einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wenn nicht anders von den Prüfern festgelegt, erhalten beide je ein gedrucktes Exemplar der Arbeit, die auch bei ihnen verbleiben. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt hat.

(6) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfern zu bewerten, wobei einer der Prüfer auch Betreuer sein soll. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Die Bewertung der Bachelorarbeit erfolgt erst dann, wenn alle sonstigen Modulprüfungen der Bachelorprüfung erfolgreich abgelegt wurden. Ist der arithmetische Mittelwert der Bewertungen schlechter als „ausreichend“ (4,0), so wird das Bachelorprojekt mit „nicht ausreichend“ bewertet. Gleiches gilt, wenn die Bachelorarbeit nicht fristgerecht eingereicht wurde.

(7) Die Gesamtnote und das Prädikat des Bachelorprojektes ergeben sich aus der Note für das Kolloquium und dem arithmetischen Mittel der Noten für die Bachelorarbeit. Das Kolloquium soll innerhalb von vier Wochen nach dem Abgabetermin der Bachelorarbeit erfolgen.

(8) Für die Wiederholung des Bachelorprojektes gilt § 16 entsprechend.

§ 23 Zeugnisse und Bachelorurkunde

(1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der Prüfling unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. In das Zeugnis der Bachelorprüfung sind die Modulnoten, die ECTS-Punkte, das Thema des Bachelorprojektes und dessen Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Zusätzlich zur verbalen Wiedergabe der Gesamtnote wird der Durchschnitt mit der ersten Dezimalstelle hinter dem Komma angegeben. Sind die Voraussetzungen für die Anerkennung eines Studienschwerpunktes erfüllt, wird dieser in das Zeugnis aufgenommen.

(2) Auf Antrag des Studenten an den Prüfungsausschuss können die Noten weiterer Module (Zusatzmodule) gemäß § 4 Abs. 5 bescheinigt werden. Sie gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.

(3) Die Zeugnisse tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Sie werden vom Dekan der Fakultät SPR und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen.

(4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält der Prüfling die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Urkunde wird vom Dekan der Fakultät SPR und dem Rektor der WHZ unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen. Der Bachelorurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigefügt.

(5) Die WHZ stellt ein Diploma Supplement aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems ist der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Das Diploma Supplement wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Westsächsischen Hochschule Zwickau versehen.

(6) Im Verhinderungsfall unterzeichnen in den Fällen der Absätze 3 bis 5 die amtlichen Vertreter.

§ 24 Ungültigkeit der Bachelorprüfung

(1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden. Entsprechendes gilt für das Bachelorprojekt.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme der Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung durch den Prüfungsausschuss für "nicht ausreichend" (5) und die Bachelorprüfung für "nicht bestanden" erklärt werden.

(3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis sowie das Diploma Supplement sind einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Bachelorurkunde einzuziehen, wenn die Bachelorprüfung auf Grund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten und Aufbewahrungsfrist

(1) Innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Prüfungsverfahrens kann der Prüfling Einsicht in die Prüfungsakten nehmen. Diese Frist wird entsprechend verlängert, wenn innerhalb dieser Zeit ein Auslandssemester oder eine Praxisphase absolviert wird. Termine zur Einsichtnahme werden bei Bedarf durch die Prüfer bekannt gegeben.

(2) Die Aufbewahrungsfrist für die Prüfungsakten beträgt 5 Jahre.

§ 26 Widerspruchsverfahren

(1) Widersprüche gegen Entscheidungen, die nach dieser Ordnung getroffen werden, sind innerhalb eines Monats, nachdem die Entscheidung dem Studenten bekannt gegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift nach Maßgabe des § 70 Verwaltungsgerichtsordnung beim zuständigen Prüfungsausschuss einzulegen.

(2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 27 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung

(1) Gegenstand der Bachelorprüfung sind:
- alle Pflichtmodule
- Wahlpflichtmodule:
  - im Verlauf des Studiums sind 16 ECTS aus Katalog 1 zu erreichen.
  - im Verlauf des Studiums sind mindestens 16 ECTS aus Katalog 2 zu erreichen.
- Auslandsmodul
- Praxismodul
- Bachelorprojekt.

(2) Im Prüfungsplan (siehe Anlage) sind die Art, Ausgestaltung und Gewichtung der Prüfungsleistungen festgelegt.

§ 28 Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit

(1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt neun Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Konsultationen, Absprachen und Recherchen in Vorbereitung auf die Festlegung des Themas der Bachelorarbeit zählen nicht zur Bearbeitungszeit.

(2) Ist die Fertigstellung der Bachelorarbeit in der Bearbeitungsfrist aus unvorhersehbaren Gründen, die der Prüfling nicht zu vertreten hat, nicht möglich, kann auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag des Prüflings eine Verlängerung bis zu vier Wochen gewährt werden.

§ 29 Bachelorgrad

Ist die Bachelorprüfung bestanden, wird der Bachelorgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: B.A.) unter Angabe des Studienganges Languages and Business Administration mit dem Studienschwerpunkt chinesischsprachiger Kulturraum, Languages and Business Administration mit dem Studienschwerpunkt frankophoner Kulturraum oder Languages and Business Administration mit dem Studienschwerpunkt iberoromanischer Kulturraum verliehen.

§ 30 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät SPR am 27. März 2013 beschlossen und tritt mit Wirkung vom 1. September 2013 in Kraft. Sie ist an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zu veröffentlichen.

Die Prüfungsordnung gilt für die ab dem Wintersemester 2013/2014 im Bachelorstudiengang Languages and Business Administration immatrikulierten Studierenden. Für Studierende, die ihr Studium vor dem 1. September 2013 begonnen haben, gilt bis zum Ende ihres Studiums die Prüfungsordnung vom 4. Januar 2010.

Diese Satzung wurde vom Rektorat der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit Beschluss vom 22. Mai 2013 genehmigt.

Zwickau, den 22. Mai 2013

gez.
Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krautheim
Rektor

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät SPR vom 27. März 2013 und der Genehmigung des Rektorats 22. Mai 2013.

Zwickau, den 28. Mai 2013

gez.
Prof. Dr. phil. habil. Gabriele Berkenbusch
Dekanin

Anlage Prüfungsplan Bachelorprüfung Languages and Business Administration

Studienschwerpunkt chinesischsprachiger Kulturraum

1. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR116	Chinesisch I	sP mP PV (erfolgreiche Teiln. an sÜ)	Chinesisch	90 15	75 25	10	10
SPR117	Gesellschaft und Wirtschaft Chinas	sP aP (Präsentation) Pv (Portfolio)	Deutsch	60 15	75 25	6	6
WIW350	Marketing	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW100	Einführung - BWL 1	sP PV (bestehen von 3 Arbeitsbögen)	Deutsch	90	100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

2. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR118	Chinesisch II	sP mP PV (Teiln. an sÜ)	Chinesisch	90 15	75 25	8	8
WIW807	Wirtschaftsmathematik/Wirtschaftsstatistik	sP	Deutsch	180	100	6	6
SPR119	Interkulturelle Kommunikation	sP aP (Präsentation)	Deutsch	60 25	50 50	6	6
SPR407	Business English	sP mP	Englisch	90 15	75 25	4	4
WIW910	Volkswirtschaftslehre	sP	Deutsch	90	100	6	6
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

3. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR124	Chinesisch III	sP mP	Chinesisch	90 15	75 25	10	10
WIW960	Leistungsprozesse (Material- und Produktionsmanagement)	sP aP (Beleg)	Deutsch	120	90 10	6	6
WIW501	Unternehmensführung/ Informationsmanagement	sP	Deutsch	120	100	4	4
SPR407	Business English	sP	Englisch	90	75	4	4

		mP		15	25		
SPR121	Forschungsmethoden interkultureller Kommunikation	aP (Beleg)	Deutsch		100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						4

4. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR122	Chinesisch IV und Interkulturelle Auslandsvorbereitung	sP aP (Präsentation) PV (Portfolio)	Chinesisch u. Deutsch	90 15	75 25	10	10
SPR408	English for the Business Major	aP (Belegarbeit)	Englisch		100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Fachprofil WIW aus Katalog 2						16

5. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR110	Auslandsmodul	Ausländische Hochschule			100	30	30

6. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR300	Unternehmenspraktikum im Ausland	aP (Praktikumsbericht)	Deutsch o. Englisch		-	0	30

7. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR123	Chinesische Wirtschaftskommunikation und Interkulturelle Auslandsnachbereitung	sP aP (Präsentation) PV (MB II)	Chinesisch und Deutsch	90 15	75 25	10	10
SPR329	Forschungskolloquium	aP (Portfolio)	Deutsch		100	4	4
SPR702	Bachelorprojekt	Bachelorarbeit Kolloquium	Deutsch oder Englisch	30	75 25	24	12
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

Studienschwerpunkt frankophoner Kulturraum

1. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR223	Französisch I	sP aP (Hörverständnisübung) PV (Teiln. an mÜ)	Französisch	90 30	75 25	10	10
SPR224	Gesellschaft und Wirtschaft Frankreichs	sP aP (Präsentation) PV (Portfolio)	Französisch	90 20	75 25	6	6
WIW350	Marketing	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW100	Einführung – BWL 1	sP PV (bestehen von 3 Arbeitsbögen)	Deutsch	90	100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

2. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR225	Französisch II	sP aP (Präsentation)	Französisch	120 15	75 25	8	8
WIW807	Wirtschaftsmathematik/ Wirtschaftsstatistik	sP	Deutsch	180	100	6	6
SPR226	Interkulturelle Kommunikation	sP aP (Präsentation) PV (Portfolio)	Deutsch	60 25	50 50	6	6
SPR407	Business English	sP mP	Englisch	90 15	75 25	4	4
WIW910	Volkswirtschaftslehre	sP	Deutsch	90	100	6	6
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

3. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR227	Französisch III	sP aP (Präsentation) PV (Bewerbungsmappe)	Französisch	90 15	75 25	10	10
WIW960	Leistungsprozesse (Material- und Produktionsmanagement)	sP aP (Beleg)	Deutsch	120	90 10	6	6
WIW501	Unternehmensführung/ Informationsmanagement	sP	Deutsch	120	100	4	4
SPR407	Business English	sP mP	Englisch	90 15	75 25	4	4

SPR121	Forschungsmethoden interkultureller Kommunikation	aP (Beleg)	Deutsch		100	4	4
WIW316	Recht	sP	Deutsch	90	100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katal.1						

4. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR228	Französisch IV und Interkulturelle Auslandsvorbereitung	sP PV (Portfolio, mündliches Bewertungstraining	Französisch u. Deutsch	90	100	10	10
SPR408	English for the Business Major	aP (Belegarbeit)	Englisch		100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Fachprofil WIW aus Katalog 2						16

5. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR209	Auslandsmodul	Ausländische Hochschule			100	30	30

6. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR300	Unternehmenspraktikum im Ausland	aP (Praktikumsbericht)	Französisch		-	0	30

7. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR229	Französische Wirtschaftskommunikation und Interkulturelle Auslandsnachbereitung	sP aP (Präsentation) PV (MB II)	Französisch u. Deutsch	90 30	75 25	10	10
SPR329	Forschungskolloquium	aP (Portfolio)	Deutsch		100	4	4
SPR702	Bachelorprojekt	Bachelorarbeit Kolloquium	Deutsch o. Englisch o. Französ.	30	75 25	24	12
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

Studienschwerpunkt iberoromanischer Kulturraum

1. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR323	Iberoromanische Sprachen I	sP aP (Präsentation) PV (MB II)	Spanisch u. Portugiesisch	120 15	75 25	10	10
SPR324	Gesellschaft und Wirtschaft Spaniens im iberoromanischen Raum	sP aP (Präsentation) PV (Portfolio)	Deutsch	120 15	75 25	6	6
WIW350	Marketing	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW100	Einführung - BWL 1	sP PV (Bestehen von 3 Arbeitsbögen)	Deutsch	90	100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

2. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR325	Iberoromanische Sprachen II	sP aP (Präsentation) PV (MB III)	Spanisch u. Portugiesisch	120 15	75 25	8	8
WIW807	Wirtschaftsmathematik/ Wirtschaftsstatistik	sP	Deutsch	180	100	6	6
SPR226	Interkulturelle Kommunikation	sP aP (Präsentation) PV (Portfolio)	Deutsch	60 25	50 50	6	6
SPR407	Business English	sP mP	Englisch	90 15	75 25	4	4
WIW910	Volkswirtschaftslehre	sP	Deutsch	90	100	4	6
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

3. Semester

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR326	Iberoromanische Sprachen III	sP PV (MB II + III)	Spanisch u Portugies.	120	100	10	10
WIW960	Leistungsprozesse (Material- und Produktionsmanagement)	sP aP (Beleg)	Deutsch	120	90 10	6	6
WIW501	Unternehmensführung/ Informationsmanagement	sP	Deutsch	120	100	4	4
SPR407	Business English	sP mP	Englisch	90 15	75 25	4	4
SPR121	Forschungsmethoden	aP (Beleg)	Deutsch		100	4	4

	interkultureller Kommunikation						
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

4. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR327	Iberoromanische Sprachen IV und Interkulturelle Auslandsvorbereitung	sP PV (Simulationen, Präsentation, Portfolio)	Spanisch und Portugies. u. Deutsch	120	100	10	10
SPR408	English for the Business Major	aP (Belegarbeit)	Englisch		100	4	4
	Wahlpflichtmodule						
	1 Fachprofil WIW aus Katalog 2						16

5. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR310	Auslandsmodul	Ausländische Hochschule			100	30	30

6. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR300	Unternehmenspraktikum im Ausland	aP (Praktikumsbericht)	Spanisch		-	0	30

7. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Pflichtmodule						
SPR328	Iberoromanische Wirtschaftskommunikation und Interkulturelle Auslandsnachbereitung	sP aP (Präsentation) PV (Teiln. an Ü., Portfolio)	Spanisch u. Portugies. und Deutsch	120 15	75 25	10	10
SPR329	Forschungskolloquium	aP (Portfolio)	Deutsch		100	4	4
SPR702	Bachelorprojekt	Bachelorarbeit Kolloquium	Deutsch o. Englisch o. Spanisch	30	75 25	24	12
	Wahlpflichtmodule						
	1 Wahlpflichtmodul aus Katalog 1						

Katalog 1: Wahlpflichtmodule

Sprachen, Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Forschungsmethoden, Freie Wahlmodule, Sprachtests, Wirtschaft

Modul-nummer	Module Sprachen	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
SPR501	Einführungskurs Italienisch	sP aP (Präsentation)	Italienisch	60 15	75 25	4	4
SPR502	Aufbaukurs Italienisch	sP aP (Präsentation)	Italienisch	60 15	75 25	4	4
SPR503	Einführungskurs Portugiesisch	sP aP (Präsentation)	Portugiesisch	60 15	75 25	4	4
SPR504	Aufbaukurs Portugiesisch	sP aP (Präsentation)	Portugiesisch	60 15	75 25	4	4
SPR505	Einführungskurs Spanisch	sP aP (Präsentation)	Spanisch	60 15	75 25	4	4
SPR506	Aufbaukurs Spanisch	sP aP (Präsentation)	Spanisch	60 15	75 25	4	4
SPR507	Oberkurs Spanisch	sP aP (Präsentation)	Spanisch	60 15	75 25	4	4
SPR508	Unternehmens- und Geschäftskommunikation: schriftliche spanische Wirtschaftskommunikation	sP aP (Projektarbeit)	Spanisch	90	60 40	4	4
SPR509	Unternehmens- und Geschäftskommunikation: mündliche und schriftliche spanische Wirtschaftskommunikation	aP (Belegarbeit) aP Präsentation)	Spanisch	20	50 50	4	4
SPR510	Wirtschaftsspanisch: Grundlagen und aktuelle Themen	sP aP (Präsentation)	Spanisch	60 15	50 50	4	4
SPR511	Oberkurs Portugiesisch	sP aP (Präsentation)	Portugiesisch	60 15	75 25	4	4
SPR512	Perfektionskurs Portugiesisch	sP aP (Präsentation)	Portugiesisch	60 15	75 25	4	4
SPR513	Perfektionskurs Spanisch	sP aP (Präsentation)	Spanisch	60 15	75 25	4	4
SPR514	Einführungskurs Katalanisch	sP aP (Präsentation)	Katalanisch	60 15	75 25	4	4
SPR515	Wissen über Sprache	sP	Deutsch	90	100	4	4
SPR516	Portugiesische Wirtschaftskommunikation	sP aP (Präsentation)	Portugiesisch	60 15	75 25	4	4
SPR517	Kultur und Wirtschaftsgeographie Chinas	aP (Präsentation)	Deutsch	30	100	4	4
SPR518	Textanalyse und Übersetzen Chinesisch-Deutsch	sP	Chinesisch u. Deutsch	90	100	4	4
SPR520	Einführungskurs Französisch	sP Pv (Rollenspiele)	Französisch	90	100	4	4
SPR521	Aufbaukurs Französisch	sP Pv (Gesprächssimulation)	Französisch	90	100	4	4
SPR525	Oberkurs Französisch	sP Pv (Rollenspiele)	Französisch	90	100	4	4

SPR526	Wirtschaftskommunikation Französisch	sP aP (Präsentation)	Französisch	90 15	75 25	4	4
SPR528	Französische Gemeinsprache Aufbaukurs	sP	Französisch	90	100	4	4
SPR529	Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs: Aktuelle Themen	aP (2 Präsentat.) aP (Beleg von max. 4 Seiten)	Französisch	a 15	50 50	4	4
SPR530	Tourismus in Frankreich	aP (Präsentation)	Französisch	20	100	4	4
SPR565	Basics of Academic and Business English	sP aP (Präsentation)	Englisch	60 15	50 50	4	4
SPR566	Public Relations and the Media	aP (Präsentation) aP (Projektarbeit oder Belegarbeit)	Englisch	15	50 50	4	4
SPR567	The History of Economic Thought	aP (Belegarbeit)	Englisch		100	4	4
SPR568	Advanced English	aP (Präsentation) aP (3 Belegarbeiten)	Englisch	15	25 75	4	4
SPR540	Grundkurs Russisch 1	sP	Russisch	90	100	4	4
SPR541	Grundkurs Russisch 2	sP mP	Russisch	60 15	75 25	4	4
SPR542	Wirtschaftsrussisch Vorkurs	sP mP	Russisch	60 15	75 25	4	4
SPR543	Wirtschaftsrussisch	sP	Russisch	90	100	4	4

Modulnummer	**Module Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Forschungsmethoden**	**Art**	**Sprache**	**Dauer in Minuten**	**Gewichtung in Modulnote in%**	**Gewichtung in Gesamtnote**	**ECTS-Punkte**
SPR551	Interkulturelle Verhandlung	sP	Deutsch	90	100	4	4
SPR553	Einführung in die Konversationsanalyse	aP (Belegarbeit - Datenerhebung, Tanskript) aP Präsentation	Deutsch 15		60 40	4	4
SPR554	Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung	sP aP (Belegarbeit)	Deutsch	60	50 50	4	4
SPR555	Interkulturelle Kommunikation: Forschungsrichtungen und -befunde	aP (Belegarbeit) aP (Präsentation)	Deutsch	15	75 25	4	4
SPR556	Kommunikative Kompetenz im fremdsprachigen Kontext	aP (Portfolio) aP (Präsentation/ Rollenspiel)	Deutsch	semesterbegleitend 20	50 50	4	4
SPR557	Forschungspraxis	aP (Präsentation) sP (Beleg)	Deutsch	20	25 75	4	4
SPR558	Portico/E-Portfolio zum interkulturellen Lernen während eines Auslandsaufenthalts	aP (E-Portfolio)	Deutsch		100	4	4
SPR559	Regionales und internationales Engagement	aP (Präsentation)	Deutsch	20	100	4	4
SPR573	E-Portfolio zum interkulturellen Lernen während eines Aus-	aP (E-Portfolio)	Deutsch		100	4	4

	landsaufenthalts						

Modul-nummer	Freie Wahlmodule	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
SPR571	Wahlmodul I	Siehe Modul					
SPR572	Wahlmodul II	Siehe Modul					
	Module für Sprachtests						
SPR574	Vorbereitungskurs D.E.L.E. I	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4
SPR575	Vorbereitungskurs D.E.L.E. II	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4
SPR576	Vorbereitungskurs D.E.L.E. III	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4
SPR577	Vorbereitungskurs D.E.L.E. IV	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4
SPR578	Vorbereitungskurs D.E.L.E. V	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4
SPR579	Vorbereitungskurs: Certificado Superior de Español de los Negocios	sP mP	Spanisch	90 15	75 25	4	4

Modul-nummer	Module Wirtschaft	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW909	Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	6	6
WIW198	Geschichte des ökonomischen Denkens	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	4	4
WIW315	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW316	Recht	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW330	Wirtschaftsprivatrecht	sP	Deutsch	180	100	6	6
WIW369	Dienstleistungsmarketing	sP aP (Projektarbeit)	Deutsch	60	50 50	6	6
WIW371	Industriegütermarketing	sP PV (Projektarb.)	Deutsch	90	100	4	4
WIW372	Internationales Marketing	aP (Projektarbeit mit Vortrag) Pv (Projektarbeit)	Deutsch		100	4	4
WIW389	Interkulturelles Marketing	sP aP (Projektarbeit)	Deutsch	60	50 50	6	6
WIW412	Gestaltung betrieblicher Veränderungen	aP (Fallstudien od. Beleg od. Präsentation od. Fallstudie mit Präsentation od. Beleg mit Präsentation)	Deutsch			6	6
WIW413	Managen von Produkten und Prozessen	aP (Fallstudien od. Beleg od. Präsentation od. Fallstudie mit Präsentation od. Beleg mit	Deutsch			6	6

		Präsentation)					
WIW421	Wirtschaftsinformatik	aP (Beleg) nach Sem. 1 sP nach Sem. 2	Deutsch	180	25 75	10	10
WIW470	Personalmanagement/ Organisation	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW484	Gestaltung sozialer Prozesse in Organisationen	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	4	4
WIW486	Personalmarketing	aP (Präsentation/Vortrag)	Deutsch		100	4	4
WIW550	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	4	4
WIW605	Produktionsplanung und -steuerung	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	4	4
WIW841	Wirtschaftsstatistik II	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW860	Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	aP (Beleg)	Deutsch		100	4	4
WIW911	Ordnungspolitik	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	6	6
WIW912	Wettbewerbspolitik	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	6	6
WIW913	Europäische Integration	aP (Beleg u. Präsentation)	Deutsch		100	6	6
WIW914	World Trade 1: Globalization	aP (Präsentation)	Englisch		100	4	4
WIW915	World Trade 2: International Organization	aP (Präsentation)	Englisch		100	4	4
WIW916	Economic Systems 1: Market Economies in Comparative Perspective	aP (Beleg u. Präsentation)	Englisch		100	6	6
WIW917	Economic Systems 2: Emerging and Developing Economies in Comparative Perspective	aP (Beleg u. Präsentation)	Englisch		100	6	6
WIW920	Externes Rechnungswesen und Financial Reporting	sP	Deutsch	90	100	6	6
WIW921	Internes Rechnungswesen und Finanzierung	sP	Deutsch	120	100	6	6
WIW944	Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW961	Quantitative Planung	sP	Deutsch	120	100	4	4
WIW968	Emerging Markets: The Case of Latin America	aP (Beleg u. Präsentation)	Englisch		100	6	6
WIW983	Public Management	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	4	4

Katalog 2: Wahlpflichtmodule für die Wirtschaftsfachprofile

Marketing, Unternehmensführung, Unternehmenslogistik, Human Resource Management, International Economics

Fachprofil Marketing

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW360	Marketing-Instrumente I –Kontrahierungspolitik; Produktpolitik	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW361	Marketing-Instrumente II – Kommunikationspolitik, Distributionspolitik	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW365	Marketing-Projektstudien - Marketing-Seminar & Marketing-Fallstudien	aP (Projektarbeit u. Präsentation – Teil Marketing Fallstudie) aP (Beleg u. Präsentation – Teil Marketing-Sem.)	Deutsch		50 50	6	6
WIW366	Verhaltens-, Informations- und Konzeptionsgrundlagen des Marketing/Marktforschung, Käuferverhalten, Marketingkonzeptionen	sP	Deutsch	120	100	6	6

Fachprofil Unternehmensführung

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW528	Management-Planspiel I	aP (Projekarbeit)	Deutsch		100	4	4
WIW981	Strategisches Management	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	6	6
WIW982	Internationale Wirtschaft und Management	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	4	4
WIW984	Führungskompetenz	aP (Projektarbeit)	Deutsch		100	6	6

Fachprofil Unternehmenslogistik

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW675	Unternehmenslogistik I	sP aP (Beleg/ Projektarbeit)	Deutsch	90	70 30	10	10
WIW685	Unternehmenslogistik II	sP aP (Beleg mit Präsentation)	Deutsch	90	70 30	10	10

Fachprofil Human Resource Management

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW313	Arbeitsrecht	sP	Deutsch	90	100	4	4
WIW485	Konzeptionelle Grundlagen und praxisorientierte Gestaltungsfelder des Human Ressource Managements	sP aP (Beleg mit Präsentation) PV (Projektbericht)	Deutsch	60	50 50	12	12
WIW861	Methoden der empirischen Personalforschung	aP (Projektbericht)	Deutsch		100	4	4

Fachprofil International Economics

Modul-nummer	Modul	Art	Sprache	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote in%	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW914	World Trade 1: Globalization	aP (Präsentation)	Englisch		100	4	4
WIW915	World Trade 2: International Organizations	aP (Präsentation)	Englisch		100	4	4
WIW916	Economic Systems 1: Market Economies in Comparative Perspective	aP (Beleg u. Präsentation)	Englisch		100	6	6
WIW917	Economic Systems 2: Emerging and Developing Economies in Comparative Perspective	aP (Beleg u. Präsentation)	Englisch		100	6	6
	Alternative[3] zum Modul WIW917 ist das Modul WIW968 Emerging Markets: The Case of Latin America	*aP (Beleg u. Präsentation)*	*Englisch*		*100*	*6*	*6*

aP alternative Prüfungsleistung
mP mündliche Prüfungsleistung
sP schriftliche Prüfungsleistung
PV Prüfungsvorleistung
MB Modulbaustein

[3] Redaktionell geändert am 30. September 2013, WIW968 kann nur alternativ zu WIW917 belegt werden, keine doppelte Belegung möglich